

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

132 (8.10.1948)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Erscheinungsort: Täglich außer Donnerstagen und Sonntag.
Red. u. Verlagsbureau: Karlsruhe, Waldstr. 25, Tel. 922/923 (Dringend)
Print-Druck: Bad. Presse, Karlsruhe, Anzeigenschein- und Ver-
trieb: Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 6643; Durlach, Pfaffenstr. 5b
Bittlingen, Schöllbrunnener Straße 3 (Druckerei Graf), Telefon Nr. 187.

2. Jahrgang / Nr. 132

Karlsruhe, Freitag, 8. Oktober 1948

Einzelpreis 20 Pfennig

Wyschinski drängt auf Abrüstung

Amerikanische UN-Delegierte rechnen mit baldiger Einberufung des Weltsicherheitsrates — Jan Papanek bleibt doch

Paris, 7. Okt. (Von DENA-Sonderkorrespondent Hartmut H. Stein) Nachdem der Sicherheitsrat sich am Mittwoch auf unbestimmte Zeit vertagt hat, gehen die Gespräche und Fühlungsnahmen hinter den Kulissen vor sich. Die neutralen Staaten, die als nichtständige Mitglieder im Rat vertreten sind, stehen in dauerndem Kontakt miteinander, um über eine Lösung der Berliner Frage zu beraten. Wie DENA erfährt, sind sich die Staaten einig, daß die sowjetische Blockade von Berlin aufgehoben werden muß. Die Besprechungen werden laufend fortgesetzt, ohne daß jedoch offizielle Bekanntmachungen erfolgen. In Kreisen der amerikanischen Delegation wird mit einer Einberufung des Sicherheitsrates für Samstag oder Montag gerechnet. Trotz gegenteiliger Gerüchte sollen die USA zur Zeit nicht beabsichtigen, eine Resolution über die Berliner Frage vor dem Sicherheitsrat zu bringen. Dagegen verläutet, daß Großbritannien sich mit Ausarbeitung einer Resolution befaßt. Der politische Ausschuß wählte, wie der UN-Rundfunk meldet, am Donnerstagnach-

mittag mit 24 Stimmen bei drei Enthaltungen den Unter Ausschuß, der die dem politischen Ausschuß bisher vorgelegten Vorschläge erörtern und versuchen soll, in einer Resolution die nächsten zu erzielenden Schritte für Atomenergiekontrolle festzulegen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden des politischen Ausschusses sind folgende Länder in dem Unter Ausschuß vertreten: USA, Großbritannien, Frankreich, Indien, Schweden, die Ukraine und Ecuador. Nach der Wahl eröffnete laut AFP, der sowjetische Delegierte Wyschinski die Debatte über seinen Abrüstungsvorschlag und gab einen Überblick über die Konferenzen, die seit Beendigung des ersten Weltkrieges in dieser Hinsicht geführt wurden. Er wies auf die ständigen Bemühungen der Sowjetunion zur allgemeinen Abrüstung hin. „Das sowjetische Volk“, erklärte Wyschinski laut Reuters, „das sich heroisch gegen den angreifenden deutschen Feind verteidigte und fast seit drei Jahren daran arbeitet, die Wunden, die seinem Land während des Krieges geschlagen wurden, zu heilen, und die wirtschaftliche Macht des Sowjetstaates zu stärken, ist besonders daran interessiert, in der ganzen Welt einen soliden Frieden zu schaffen. Diese Friedenspolitik ist gegen Kriegstreiber und gegen solche Dinge wie die Kriegspoppsychose gerichtet, die in den Vereinigten Staaten erzeugt wird.“ Wyschinski wiederholte die sowjetischen Behauptungen, daß der Brüssel-Westenpakt eine aggressive Manifestation sei. Der Sowjetdelegierte wandte sich gegen die Ausführungen des belgischen Vertreters Paul Henri Spaak vor der Vollversammlung und forderte den belgischen Außenminister auf, den Beweis zu erbringen, daß auch zur die geringste Andeutung enthalte, daß die Sowjetunion sich zum Angriff gegen irgendein Land — etwa gar gegen Belgien — vorbereite. Zum Problem einer Atomenergiekontrolle erklärte er, seitens einer Reihe Delegierter bestünde in der Frage des Atomwaffenverbots und der Errichtung einer internationalen Kontrolle ein Mangel an gutem Willen. Das Atomwaffenverbot und die Abrüstung seien eng miteinander verknüpft und könnten nicht getrennt erörtert werden. Maßnahmen zur Abrüstung und zum Verbot der Atomwaffen müßten einer scharfen Kontrolle unterworfen werden, um ihre Durchführung zu gewährleisten.

„Wyschinski“, erklärte anschließend der britische Delegierte Hector McNeil laut AFP, „kennt bis zum letzten Mann die britischen Streitkräfte, ihre militärische Formation und den gesamten Stand der britischen Rüstung. Wie steht es aber mit den sowjetischen Rüstungen? McNeil fuhr fort, er könne die sowjetischen Abrüstungsvorschläge nicht unterstützen. Er sei aber sicher, daß ein genauer Plan, der eine durchgreifende Abrüstung und Kontrolle sicherstelle, vom politischen Ausschuß mit einer überwältigenden Mehrheit angenommen werde.“

Der belgische Senator Rollin lehnte die sowjetischen Abrüstungsvorschläge als unannehmbar ab und erklärte, Sicherheit, Abrüstung und Kontrolle seien die Grundbedingungen für die Gewährleistung einer durchgreifenden Abrüstung. Auf Ersuchen des ukrainischen Delegierten Manuilki wurde die Sitzung auf Samstag vertagt. Der UN-Verwaltungsausschuß wies mit 25 gegen 6 Stimmen bei 12 Stimmenthalten die tschechoslowakische Forderung zurück, den ehemaligen tschechoslowakischen UN-Delegierten Jan Papanek aus dem UN-Budget und Verwaltungsbudget abzuberufen. Die tschechoslowakische Delegation teilte mit, daß sie sich das Recht vorbehalte, den Fall Papanek nötigenfalls vor die UN-Vollversammlung zu bringen.

Schacht streckt Fühler aus

Bonn, 7. Okt. (SAZ) Der ehemalige Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht hat sich, wie aus gut unterrichteten CDU-Kreisen Westdeutschlands verlautet, für eine Aufnahme in die CDU interessiert. Diese Fühlerstreckung soll nach Angaben maßgeblicher Kreise vorerst abschließend beschieden werden sein. Die Identifizierung der CDU mit der Persönlichkeit Schachts des bevorstehenden Wahlkampfes vor allem in Nordrhein-Westfalen möglicherweise in einer bestimmten Richtung gefährden könnte. Wie wir außerdem aus unterrichteter Quelle erfahren, ist ein ähnlicher Anschlussversuch Schachts an die in Niedersachsen beheimatete Deutsche Partei gleichzeitig gestartet worden.

SPD opponiert im bayerischen Landtag

München, 7. Okt. (SAZ) Bei der Aussprache im bayerischen Landtag um vier Anträge, vor allem der CSU, in denen 67 Millionen D-Mark für Unterhaltungen der Flüchtlingslager gefordert werden, erklärte Ministerpräsident Dr. Wilhelm Högner (SPD), es sei ein glatter politischer Beleg, wenn solche Anträge von der Regierungspartei gestellt werden. Es sei bekannt, daß die Mittel nicht zur Verfügung stehen, und es würden, um Stimmen zu gewinnen, bei den armen Menschen unerfüllbare Hoffnungen geweckt. Der Staatssekretär im Finanzministerium, Dr. Hans Müller, erklärte, daß Bayern Mitte Oktober 40 Millionen D-Mark brauche, aber nur 13,9 Millionen in den Kassen habe. Man sei gezwungen, einen 25-Millionen-Kredit aufzunehmen. Ein Vertreter der Militärregierung beschwerte sich darüber, daß die Regierung nicht termingemäß am 1. Oktober den noch heute ausstehenden Betriebsmittelplan und das im Juli bereits verabschiedete vorläufige Haushaltsgesetz vorgelegt hat. Während der Sitzung machte sich eine lebhafte SPD-Opposition bemerkbar, die, wie verlautet, bei der in dieser Woche stattgefundenen internen SPD-Zusammenkunft beschlossen worden sein soll.

Schatten de Gaulles über Bonn

Bonn, 7. Okt. (SAZ) Die Möglichkeit einer Machtergreifung de Gaulles in Frankreich hat führende Persönlichkeiten der SPD im Parlamentarischen Rat dazu veranlaßt, erneut auf eine beschleunigte Fertigstellung und Verabschiedung des Grundgesetzes (Verfassung) zu drängen. Die SPD befürchtet, daß bei einem politischen Umbruch in Frankreich zugunsten de Gaulles der vor allem von einigen bayerischen Vertretern im Parlamentarischen Rat befürwortete „Lieber-Föderalismus“ erhebliche Unterstützung von außen erfahren könnte. Ein beschleunigter Abschluß der Arbeiten würde daher dezidiert Bestrebungen unterstützen. Gegenüber dieser Ansicht einiger SPD-Vertreter ist die CDU nach wie vor der Meinung, daß — bei aller notwendigen Beschleunigung — nur eine wohl ausgewogene Arbeit ohne Rücksicht auf Druck von außen die Anerkennung der Gesamtheit finden kann, eine Meinung, die auch von der Mehrheit der SPD-Fraktion vertreten wird.

Welt-Rundschau

WASHINGTON, In den USA soll Ende oder Anfang nächsten Jahres ein 65 000-l-Flugzeugträger auf Stapel gelegt werden. Dieses Schiff wäre das größte je gebaute Kriegsschiff der Welt. / Außenminister Marshall wurde von Präsident Truman zu einer Besprechung über die internationale Lage nach hier zurückberufen. — WAY-CROSS, Georgia (up). Eine Superflugexplosion hier über der Stadt, wobei acht Insassen den Tod fanden. Die übrigen Insassen konnten sich durch Fallschirmab-sprung retten. — BUENOS AIRES (up). Ein amerikanischer Bundesrichter erließ gegen den ehemaligen Beamten der USA, John Galt, einen Haftbefehl. Griffith wurde von der argentinischen Regierung der Vorbereitung eines Attentats auf den argentinischen Staatspräsidenten Peron beschuldigt. — LONDON, In Barrow in Furness lief der größte in diesem Jahre in Großbritannien erbaute Kreuzerampfer, die 31 000 t große Himalaya, vom Stapel. / Die drei in Großbritannien stationierten

US-Bombengeschwader vom Typ B 29 werden demnächst durch andere aus den USA kommende Formationen abgelöst. — GENÈVE, Der schweizerische Staatsrat billigte die Beteiligung der Schweiz am europäischen Wiederanbauprogramm. — PRAG, 13 Personen, darunter zwei Priester, wurden wegen angeblicher Vorbereitung eines Attentats auf den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Zapotocky zu Zwangsarbeit von einhalb bis acht Jahren verurteilt. — BUDAPEST, Das ungarische Justizministerium hat in einer Kampagne gegen „unzuverlässige Elemente“ 191 Richter und Staatsanwälte „pensioniert“. — RHODOS (up). Der UN-Vermittler für Palästina, Dr. Ralph Bunche, ist nach Paris abgefahren, wo er vor der UN-Vollversammlung Bericht erstatten wird. — NANKING, Chinesische Regierungstruppen haben Tschang Tschun, die Hauptstadt der Mandschurei, gesäubert. — CANBERRA, Der Kriegszustand zwischen Australien und Oesterreich ist beendet.

Sowjetische Manöver längs des Luftkorridors

Amerikanische und britische Militärregierung erheben Protest

Berlin, 7. Okt. (UP) Die sowjetischen Behörden in Berlin verständigten die alliierte Luftfahrerkontrollzentrale davon, daß längs des Luftkorridors nach Berlin umfassende sowjetische Luftkriegsmanöver durchgeführt werden. Am Donnerstag zwischen 6 und 17 Uhr führten die sowjetischen Luftstreitkräfte Einzel- und Verbandsschiffe, Übungen von Fallschirmtruppen und Fliegerabwehrmaßnahmen durch. Diese Übungen sind die bisher umfangreichsten, die von den sowjetischen Luftstreitkräften in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands durchgeführt wurden.

In amerikanischen Kreisen erblickt man in diesen neuen Manövern eine ernste Bedrohung der Flugsicherheit in der Luftbrücke nach Berlin. Über die Anzahl der an den Flugübungen beteiligten sowjetischen Flugzeuge ist nichts bekannt gegeben worden. Es wurde lediglich noch mitgeteilt, daß die Übungen in einer Flughöhe zw-

Keine Antwort auf Sowjetnote

London, 7. Okt. (DENA-APP) Die Außenminister Bevin, Marshall und Schuman haben sich, wie amtliche britische Kreise mitteilen, auf ihrer letzten Besprechung in Paris geeinigt, die letzte sowjetische Note zur Berliner Frage vom 3. Oktober vorläufig unbeantwortet zu lassen. Außerdem hätten die Außenminister sich über die deutschen Reparationen soweit geeinigt, daß demnächst ein neues Übereinkommen in dieser Angelegenheit zu erwarten sei.

Kanada zu UdSSR-Reisebeschränkung

Ottawa, 7. Okt. (UP) Die kanadische Regierung erwägt, ihre Botschaft in Moskau zu schließen, falls die Ausübung ihrer Funktionen durch die neuen russischen Reisepässe ungenügend gemacht werden sollte, verlautet aus einer der Regierung nachstehenden Quelle. Derselbe behauptet, daß dies keinen Abbruch der diplomatischen Beziehungen, sondern lediglich eine Zurückziehung der Mitglieder der Botschaft bedeuten würde.

Gesetz zum Schutz der CSR

Prag, 7. Okt. (UP) Das tschechoslowakische Parlament beschloß einstimmig ein neues Gesetz zum Schutz der Republik, das schwere Strafen gegen Feinde der Volkdemokratie vorsieht. Wer gegen das volkdemokratische Regime hetzt oder „verächtlich oder hahndüßig“ diese Agitation duldet, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft. Es ist im Gesetz auch vorgesehen, daß ein Verurteilter nach Verbüßung der Gefängnisstrafe in ein Arbeitslager eingewiesen werden kann. Schwere Strafen sind auch für „wirtschaftliche Sabotage“ vorgesehen. Danach kann ein Bauer zu Freiheitsstrafen von einem bis fünf Jahren Gefängnis verurteilt werden, wenn er das vorgeschriebene Abblaufungsmaß nicht abblieft.

Bedrohliche Streiklage in Frankreich

Mitglieder der kommunistischen Partei verstärken Streiksicherungen

Paris, 7. Okt. (UP) Im Streikgebiet Nordfrankreich hat die Spannung beträchtlich zugenommen. Die Streiksicherungen an den Gruben wurden durch bewährte Mitglieder der kommunistischen Partei verstärkt. Sie haben sich teilweise hinter den verschlossenen Türen verbarrikadiert. In Regierungskreisen wird erwohnt, zur Sicherung vor Überführung der Gruben Truppen in die Bergwerke zu schicken. Um der Gefahr des Ausgehens der Hochöfen zu begegnen, befragt die Regierung ferner einen Appell an die CGT, wenigstens die Koksproduktion weiter fortzusetzen, um dem Lande einen großen Ausfall der Stahlproduktion zu ersparen.

Die Verschärfung der wirtschaftlichen Lage kommt in der Erweiterung des Notenumlaufs um 30 Milliarden Franc zum Ausdruck, wie sie der letzte Ausweis der Banque de France zeigt. Die Ursache dürfte in der 15prozentigen Lohnerhöhung liegen, die von der Regierung Quoculle vor etwa 14 Tagen genehmigt wurde.

Japans Kabinett tritt zurück

Tokio, 7. Okt. (UP) Das Kabinett Hitoschi Aschida, das seit dem 21. Februar 1948 im Amt ist, trat infolge eines großen Bestechungskandals zurück, weil ein stellvertretender Minister wegen der Entgegennahme von Bestechungsgeldern verhaftet worden ist. Es handelt sich um Sushiro Shio, der früher stellvertretender Ministerpräsident gewesen war. In der vergangenen Woche war ein weiteres Kabinettsmitglied, Takeo Kurusu, verhaftet worden, da er im Verdacht stand, von der Düngemittelindustrie Bestechungsgelder empfangen zu haben.

Vor einer Einigung über Besatzungsstatut

Clay: Demontage in britischer und französischer Zone wurde teilweise vorläufig ausgesetzt

Berlin, 7. Okt. (DENA) Der amerikanische Militärgouverneur für Deutschland, General Lucius D. Clay, erklärte hier auf einer Pressekonferenz, daß in Zukunft jedes zur Verklärung der Luftbrücke ein-gesetztes Flugzeug zur Verwirklichung des Hausbrand-Vertragsprogrammes für die Berliner Bevölkerung wird. Bei der gegenwärtigen Transportleistung von 5000 Tonnen täglich, die man auch im Winter aufrechterhalten beabsichtigt, werde bereits eine bestimmte Menge Kohle für Hausbrandzwecke bereitgestellt. Die westlichen Militärregierungen bemühen sich, soviel Kohle wie möglich für die Berliner Haushalte herbeizuschaffen. Gegenwärtig könne jedoch noch nicht gesagt werden, welche Kohlenmengen zur Verfügung gestellt würden. Der geplante Einsatz von 60 zusätzlichen Flugzeugen werde aber die Aufgabe von Kohlen ermöglichen.

Der General stellte dann eine Erhöhung der Berliner Lebensmittelrationen für den Winter in Aussicht. Die westdeutschen Ministerpräsidenten vorgeschlagene Evakuierung von Kranken, Kindern und alten Leuten müsse allein von zuständigen Berlin Verwaltungen erwohnt und entschieden werden. Transportmöglichkeiten seien durch die Luftbrücke vorhanden, jedoch würde dadurch eine Verminderung in den täglichen Transportleistungen eintreten. Der General befürwortete dann die Durchführung der nach der bestehenden Berliner Verfassung notwendig gewordenen Wahlen in ganz Berlin. Zur Empfehlung der amerikanischen Regierung, das Demontageprogramm zu ändern, teilte Clay mit, bei 300 zum Abbau vorgesehenen Fabriken in der britischen und französischen Zone habe man die Demontage

Präsident Truman empfing deutsche Journalisten

Kabelgramm des Herausgebers der SAZ
Reading (USA), 5. Okt. Auf einer Wahlkampfreise, die Präsident Truman zur Zeit durch die USA unternimmt, hielt er eine bedeutsame Rede in Reading (Pennsylvania). Aus diesem Anlaß empfing er eine Gruppe von Journalisten, unter ihnen auch den Herausgeber der „Süddeutschen Allgemeinen“, Felix Richter, der sich z. Zt. in den Vereinigten Staaten befindet. In einer persönlichen Aussprache gab der Präsident den Presseleuten in einer längeren Unterredung Gelegenheit, Fragen von allgemeinem politischen Interesse zu stellen.

Schweres Erdbeben in Turkmenistan

London, 7. Okt. (UP) Radio Moskau berichtet, daß sich in der turkmenischen Sowjetrepublik ein schweres Erdbeben ereignet hat. Die Stadt Aschabad habe beträchtliche Schäden erlitten. Viele Regierungsgebäude seien zerstört worden und zahlreiche Menschen seien ums Leben gekommen.

UdSSR fordert Italiens Schiffe

London, 7. Okt. (UP) Wie Radio Moskau meldet, hat der sowjetische Außenminister Molotow dem italienischen Botschafter in Moskau eine Note ausgedrückt, in der auf die Verpflichtung Italiens hingewiesen wird, die im Friedensvertrag vorgesehenen Kriegsschiffe an die Sowjetunion auszuliefern.

Dr. Strölin Minderbelasteter

Stuttgart, 7. Okt. (Sig. Ber.) Entgegen dem Entlassungsantrag des öffentlichen Klägers stufte eine Stuttgarter Spruchkammer den ehemaligen Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Karl Strölin, mit 300 D-Mark Sühne und sechsmonatiger Bewährungsfrist in die Gruppe der Minderbelasteten ein. In der Urteilsbegründung stellte der Vorsitzende fest, daß Strölin zwar belastet sei, da er sich im Jahre 1938 in führender Stellung mit dem nationalsozialistischen Gewaltherrschaft identifiziert. In Einzelheiten habe er sich jedoch bemüht, ungeschäftigte Härten zu vermeiden. Außerdem habe er sich später immer mehr von dem Gewaltherrscher abgewandt und sich schließlich zum Widerstandskreis Goerdeler bekannt. Nur durch die Verklebung rückläufiger Urstände sei er dem Schicksal seiner Freunde vom 20. Juli entronnen. Als weiteres entlastendes Moment sei sein Eintritt für russisch, religiös und politisch Verfolgte anzusehen. Ihm wäre es auch zu verdanken, daß das Todesurteil an 21 Eltsässern nicht vollstreckt und die Stadt der Auslandsdeutschen nicht dem Nero-Befehl entsprechend völlig in Ruinen versenkt ist. Strölin wird Befreiung einlehen.

Revision der Dachauer Urteile

Washington, 7. Okt. (UP). Eine von der amerikanischen Armee eingesetzte Untersuchungskommission hat empfohlen, einige der in den Dachauer Kriegsverbrecherverfahren gefällten und noch nicht vollstreckten Todesurteile umzuwandeln. geht aus einer offiziellen Bekanntmachung der amerikanischen Armee hervor.

Neue ERP-Zuteilungen

Washington, 7. Okt. (DENA) Die ERP-Administration (ECA) genehmigte am Donnerstag, laut Pressedienst des US-Außenministeriums Zuwendungen in Höhe von 30,8 Mill. Dollar für sieben europäische Länder und Westdeutschland. Die Bione wurde ermächtigt, 15 800 447 Dollar zum Einkauf von Erdnüssen, Haferflocken und Getreide in den USA zu verwenden.

Demontage geht weiter

London, 7. Okt. (DENA-REUTERS) Die Demontage von Betrieben in der britischen Zone wird fortgesetzt, wie ein Sprecher des britischen Außenministeriums mitteilte. Bevor nicht über die von dem ERP-Administrator Paul G. Hoffman geforderte „Einrichtung“ der Demontagearbeiten eine Entscheidung gefällt sei, werde auch kein vorläufiger Demontagestop angeordnet. Diesbezügliche Verhandlungen zwischen Großbritannien und den USA seien noch nicht abgeschlossen.

Neues Direktorium der BASF

Mannheim, 7. Okt. (DENA) Am 1. November nimmt bei der badischen Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen, dem größten Industrieunternehmen der französischen Zone ein neues Direktorium seine Tätigkeit auf, das sich nur aus französischen Staatsangehörigen zusammensetzt. Außerdem wird mit dem gleichen Datum ein aus 18 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat eingesetzt, dem lediglich drei Deutsche angehören sollen.

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 132 / Freitag, den 8. Oktober 1948

Auswanderung ohne Illusion

H. M. Wenige Stunden nach der Bekanntgabe der Einwanderungsquote durch den Kongress der Vereinigten Staaten bewiesen die Massenschlangen vor den amerikanischen Konsulaten in Westdeutschland deutlich genug den Wunsch vieler Deutscher zur Auswanderung...

Nur wenigen wird vorerst der Sprung über „Große Wasser“ glücken, nachdem alle Klippen der Auswahl und Überprüfung umschifft sind. Aber der Anfang ist einmal gegeben, auf den man schon so lange gewartet hat. Und niemand kann es den Abergläubischen verdenken, wenn sie eine Gelegenheit ergreifen, von der sie sich ein anderes, besseres Leben erhoffen...

Prominenten Persönlichkeiten der Wissenschaften und Künste stießen sich sehr bald die Grenzen unseres abgeschlossenen Landes, und sie haben von ihren Privilegien Gebrauch gemacht. Worum soll jetzt nicht auch der „kleine Mann“ der keine Erfindungen und Pläne mitbringt, sondern nur seine Arbeitskraft, auswandern? Der überbevölkerte Kessel braucht alle Ventile. Gewiß, — aber alle Massenauswanderung wird nicht die geeignete Maßnahme sein...

Es sollte niemandem von der Auswanderung abgeraten werden. Bevor man sich aber dazu entschließt, dürften einige Überlegungen angebracht sein. Tatsache ist: Das Trümmerfeld Deutschland hat viele lebenshungrigen jungen Menschen im Augenblick und wohl auch für viele Jahre nicht mehr das zu bieten, was sie sich vom Ausland versprechen. Gerade aber auf diese Jungen, die es verliert, hofft Deutschland noch dem furchtbaren Adelsloß eines nördlichen Krieges. Auch in anderen Ländern strebt die Jugend, wie vor einiger Zeit eine Befragung ergab, ins Ausland, nach Übersee. Das alte, müde Europa ist nicht mehr gefragt, ja, es dringt ein einseitiges Altersheim zu werden, wenn die jungen Kräfte abwandern...

Andererseits mögen sich alle Auswanderer darüber klar sein, daß sie keine Mittel mitbringen, um eine Existenz aufzubauen, sondern ein unbestimmtes Schicksal auf sie wartet. Die Erlösung eines Ingenieurs, „Isther in Amerika Teller zu waschen, als hier zu bleiben“ dürfte „drüben“ vielleicht anders klingen. Wir wollen auf realen Boden blicken, „es ist nicht alles Gold was glänzt“, auch nicht im Ausland. Viele werden zweifellos ihr Ziel erreichen. Dort entscheidet aber auch allein wieder die Tüchtigkeit des Einzelnen über seine Zukunft. Sehr viele werden jedoch vielleicht in der Masse untergehen. Für Abenteuer hat Amerika heute aber keinen Platz, das sollten sich alle diejenigen überlegen, die mit derartigen Gedanken und Karl-May-Vorstellungen hantieren. Wer berechtigte Hoffnungen zu besitzen glaubt, möge den Sprung wagen. Die alte Heimat wird ihn nicht halten, denn jeder Mensch hat das Recht, sein Lebensglück zu versuchen...

Von einer vernünftigen gelenkten Auswanderungspolitik hängt es ab, ob sich der Kontinent wieder erholt. Deutschland kann nicht auf alle seine jungen Menschen verzichten, es braucht gerade diese Kräfte, die das geistige, wirtschaftliche und politische Trümmerfeld besiegeln können. Es wurde schon viel Materialies demontiert, man sollte sich davon Nützen, jetzt auch noch eine Menschen-Demonologie durchzuführen...

Ein Gang durch die Frankfurter Herbstmesse

Überraschender Besuch — Viele Abschlüsse — Hohe Preise / Von unserem ei-Korrespondenten

80 000 Quadratmeter Messefläche zu durchwandern, ist ein hartes Stück. Man wird nicht nur müde, sondern das herrliche Herbstwetter wirbelt allerlei Staub auf. Sogar vor dem großen Weihnachtsbaum, den ein Aussteller für Christbaumschmuck mitten unter Bürobücher und Papierwaren platziert hat. Immerhin war sein Messekontingent am ersten Tage restlos ausverkauft. Dann begann er mit Lieferfristen bis zu drei Monaten und hatte in der Hitze des Verkaufsrushes beinahe noch bis Februar verdröhelt, wenn seine Kunden ihm auf den Leim gegangen wären...

Einige wahre Menschenströme hing um die Fertighäuser. Diesmal war eine recht bescheidige Konkurrenz aus Ställe, Holzhäuser, Montageshäuser aus Bauplatten sowie Lehm- und Zementsteinhäuser konstant besichtigt worden. Das zweieinhalb-Zimmer-Komplettlieferbar in sechs Wochen, komplett mit Bad und Installations, einschließlich Keller und Bodenraum für 9000 D-Mark! Das ist keine Illusion, kein Wahn und Aberklopfe sich an die Bestellung. Nur gute D-Mark waren die Voraussetzung. Selbst auf Abnah-

lungen ließ man sich ein. In der Möbelhalle fanden die kombinierten Betten, die tagsüber als Couch benutzt werden können, lebhaftes Interesse. Hier gingen die Abschlüsse in die Zehntausende. Ein Beweis, wieviel Menschen sich nach einem Bett sehnen... Überhaupt, der Drang nach dem Qualitätsrezonanz war überraschend groß. Besonders kam dies bei Maschinen und technischen Geräten zum Ausdruck. Nur eine Branche hatte das Nachsehen — das Kunstgewerbe. Hier herrschte fürchterliche Leere, so gut auch die geschnittenen Teller und Schmuckkästchen ausstehen mochten... Man schüttelte sich — es war die letzte Erinnerung an eine überwundene Epoche!

Hilfe zum Wiederaufbau westdeutscher Binnenhäfen

Auch der Karlsruher Rheinhafen verlangt die Unterstützung des Landes

Karlsruhe, 7. Okt. (SAZ) Der Karlsruher Hafendirektor Jakob Langfritz gab im Anschluß an eine Ausschußsitzung des „Verbandes der Häfen des Rheins und der westlichen Wasserstraßen“, die am Mittwoch in Karlsruhe stattfand, Auskunft über den Inhalt der Beratungen. Auf dieser Tagung, an der 20 Vertreter aus den Westzonen unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Dr. Nagel (Neuß) die Fragen der Finanzhilfe für den Wiederaufbau der Binnenhäfen erörtert, der neben der Erhöhung der Eisenbahnkapazität zu den vordringlichsten Aufgaben des gesamtdeutschen Wirtschaftswiederaufbaus und zu den Voraussetzungen für eine volle Wirksamkeit des Marshall-Plans gehört. Bisher fehlen jedoch hinführende Investitionen. Da es sich bei den Häfen um kapitalintensive Betriebe handelt, die in den meisten Fällen kommunale Betriebe sind, wie der städtische Rheinhafen Karlsruhe, so können ihre Besitzer bei der gegenwärtigen Leere der Gemeinkassen das zur Wiederherstellung der Anlagen notwendige Kapital nicht zur Verfügung stellen. 100 Millionen DM Wiederherstellungskosten sind in den beschädigten Häfen umgedeckt. Davon entfallen 71 Millionen DM auf wiederherzustellende Hafenanlagen, Anlagen der Privatwirtschaft, 15 v. H. der Schäden sind zerstörte Lagerhallen und Gebäude, 15 v. H. ausgesprochene Hafenanlagen wie Kräne, Schleusen u. a. Besonders schwer sind die Schäden in Frankfurt a. M., in Köln und in Duisburg. In Duisburg traf die Zerstörung vor allem Privatanlagen.

oder langfristige Kredite zu erträglichen Zinssätzen. Hier sind jedoch die zuständigen Stellen des Frankfurter Wirtschaftsrates von sich aus nicht in der Lage, Hilfe zu schaffen. Das Land Württemberg-Baden hat seinem Staatshafen Mannheim für den Wiederaufbau einen hohen Millionenbetrag zu recht günstigen Bedingungen kreditiert. 2000 Arbeiter sind in Mannheim damit beschäftigt, 80 000 Quadratmeter gedeckten Lagerraum wiederherzustellen. Inzwischen erhebt sich die Frage, ob nicht auch der Karlsruher Hafen, der zwar dem Namen nach ein städtischer ist, dessen Bedeutung aber bis weit ins württembergische Hinterland geht, einen staatlichen Kredit verdient hat. Umso mehr als er für die Stadt nur von relativ geringem Nutzen ist, dagegen eine erhebliche Belastung darstellt, während die Stadt bei einem jährlichen Gesamtaufkommen von rund 100 Mill. DM etwa 86 v. H. in den Staat abführt, aber nur 14 v. H. zum eigenen Nutzen, zu dem in auch der Hafen gehören soll, verwenden darf. Dabei entspricht die Kapazität und tatsächliche Nutzung der beiden Häfen Karlsruhe und Mannheim dem Umfang ihrer Anlagen. Wie die alten und die gegenwärtigen Umschlagzahlen beweisen, sahnte Karlsruhe früher die Hälfte der Mannheimer Umschlagsumme, gegenwärtig erreicht Karlsruhe die frühere Prozentzahl nicht ganz. hwa.

Die Verluste des Karlsruher Rheinhafens umfassen Privatanlagen im Werte von 2,3 Millionen DM und städtische Anlagen mit etwa 2,5 Mill. Vor dem Kriege bewilligten die Binnenwasserstraßen 25 v. H. des gesamten innerdeutschen Verkehrs. Um diese Kapazität wieder zu erreichen, die schwerer als die der Eisenbahn, wiederhergestellt werden kann, hat man in Erwägung gezogen, ähnlich wie es die Eisenbahn und die Energieversorgungsunternehmen tun, auch die Binnenhäfen durch Hilfe im Rahmen des Marshall-Plans wiederherzustellen. Verhandlung wurde bereits eingeleitet. Eine andere Lösung blieben lediglich noch die städtischen Zuschüsse

STUTTGART. Die erste Sitzung des württemberg-badischen Landtages nach dem Sommererlöb findet am 20. Oktober statt. — MÜNCHEN. Zwei Transporte mit insgesamt 1300 deutschen Kriegsgefangenen aus Ägypten trafen in München ein. / Der erste geschlossene Rücktransport von deutschen Kriegsgefangenen aus Jugoslawien wird am 1. November in der US-Zone erwartet. — FRANKFURT. Bei über hundert Betriebsangehörigen von Radio Frankfurt traten vernehmlich durch den Gesang eines in der Kantine vertriebenen Fischrapports Magen- und Darmkrankungen auf. — DUISBURG. Der kommunistische Zeitung „Freiheit“ wurde vom britischen Gouverneur für Nordrhein-Westfalen, General W. H. A. Bihop, die Lizenz entzogen. Die ebenfalls kommunistische

Deutschland-Rundschau

„Neue Volkserziehung“ in Dortmund ist für einen Monat suspendiert worden. — BREMEN. Das Amtsgericht Bremen verurteilte den Redakteur des Mitteldeutschen Reichs der Bremer demokratischen Volkspartei „Bremer Roland“, Heinrich Reese, wegen Beleidigung des Zollgrenzschutzes zu 500 D-Mark Geldstrafe. — LÜBECK. Der Linsen-Dienst Lübeck-Stöckholm, der seit Kriegsende eingestellt war, wurde wieder aufgenommen. Die Linie wird von der Reederei Johannes Müller betrieben. SOWJETZONEN: LEITZIG. Der Leiter der Abteilung für Wirtschaftsplanung bei der Landesregierung in Sachsen-Anhalt, Prof. Hübner (LDP), sowie sein Sekretär wurden gemeinsam mit drei weiteren Angestellten ohne Angabe von Gründen verhaftet. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DINA)

Kriminalroman von Goldschall-Bergma

DIE SAITE

Copyright Münchener Kultur-Press-Dienst

Schluss

Johannes Kay aber streichelte immer wieder über das weiche schwarze Haar des feinen Knabenköpfcchens und flüsterte dabei viele geheimnisvolle Versprechungen und Roseworte, daß er darüber die flüchtig bemerkte Gegenwart der Fremden ganz und gar vergessen zu haben schien. Diese Augenblicke waren vollste Glückseligkeit für den seltsamen Mann; er sah nicht mehr die Krankenstube um sich herum, er vergaß die langen Leidenstunden, er fühlte nur den Knaben in seinen Armen, den lebenswarmen Körper des Kindes, den er mit eigener Lebensgefahr dem dunklen Kanalwasser abgetrotzt hatte, just in dem Augenblick, als die Ewigkeit ihre schwarzen Hände nach ihm ausstreckte. — Ein Blick in die reinen Kinder-Augen, die nichts ahnten von alledem, was den Mann bewegte würde ihm als hundertfacher Dank genügen. Er beugte den Kopf des Kindes ein wenig zurück und sah in das feine, fremdartige Gesicht mit dem herben Zug um die schmalen Lippen. „Sieh mich doch an!“ bat er, „Du brauchst Dich nicht zu fürchten, ich bin ja kein Fremder.“

In unserer morgigen Ausgabe

beginnt der neue spannende Theater-Roman

EIN Sommer IM DREIERTAKT

VON HARALD BAUMGARTEN

„Und heute... gab es Scherben! Josefina Christensen erfuhr, daß Evadines große Liebe einem geizigen, der überhaupt nicht existierte. — Götz Bertrams und Robert Parker saßen beim Essen. Bertrams war unverhofft gekommen. Man sprach über Gottfried Martini... da fiel ein Glas klirrend zu Boden. Josefina Christensen hatte ihre Rolle ausgespielt, Evadine Kay's Herz schien zu brechen.“

Den ersten freien Augenblick

benutzend, fuhr Evadine zu Johannes, das Unfassbare dem Bruder mitzutellen. Sie kam gerade recht, um Abschiednehmen von dem Kranken. Johannes Kay ist indischem Richterspruch entronnen. Wieder schwebte das Mädchen. Bei den letzten Worten hatte sie die Hände gefaltet. „Er ist erlöst!“ sagte Bertrams sanft. Das klang so feierlich, daß Evadines Augen feucht wurden. „Nun ist meine Beichte zu Ende... nun mag Götz Bertrams mich verdammen. Die Glocken des Domes hatten angefangen zu läuten... die Marienkirche antwortete von fernher. Das alte Jahr wurde zu Grabe gelüftet. Neues Hoffen... neues Leben... das neue Jahr bestieg in wenigen Stunden den Thron der Welt Herrschaft. Götz Bertrams stand auf und ging mit langsamen Schritten sinnend durchs Zimmer. „Mir ist so, als hätte ich in raschem Lauf einen hohen Berg erstiegen und stünde nun stemlos am Rande des Abgrunds.“ Evadine nickte. „Der Abgrund, Gottfried, der zwischen uns liegt.“ Bertrams machte eine ängstliche Bewegung. „Nicht so, Evadine, das habe ich nicht sagen wollen. Zwischen uns liegt nichts.“

Berliner Kinderklinik in Not

Berlin, 7. Okt. (SAZ). Das im In- und Ausland als Forschungsanstalt und Kinderklinik bekannte „Kaiserin-Auguste-Victoria-Haus“ zur Bekämpfung der Säuglings- und Kindersterblichkeit in Deutschland befindet sich in größter wirtschaftlicher Not. Vor 40 Jahren ist auf Veranlassung namhafter Kinderärzte dieses Haus gegründet worden. Durch den weitgehenden Ausfall aller Zuschüsse, durch die seit 1945 bestehende Kontingente, die zweimal in Berlin durchgeführte Währungsreform mit nochmaliger Teilperrse der Guthaben und durch die augenblicklich besonders schwierige Wirtschaftslage in Berlin ist die Anstalt in äußerster Bedrängnis geraten. Das Haus steht sich der Gefahr gegenüber, seinen Betrieb einstellen zu müssen und damit ein klinisches und wissenschaftliches Institut zu schließen, das bei Fachgelehrten Deutschlands und des Auslandes einen anerkannten Ruf genießt und vielen Kinderärzten eine umfassende Ausbildung ermöglicht hat. Auch eine bekannte und erprobte Schule für Säuglings- und Kinderkrankheiten würde damit zu bestehen aufhören. Es wird daher die herzlichste und dringende Bitte an staatliche sowie an private Helfer gerichtet, durch Spenden zu helfen und dem Haus seine Weiterexistenz zu ermöglichen. Die Sammlung der Spenden hat Oberbürgermeister Dr. Kolb, Frankfurt am Main, bei dem dortigen Postcheck-Konto Nr. 2 der Stadthauptkasse Frankfurt am Main, Kennziffer 80081 801, übernommen.

Streptomycin nur für Gehirn-Tbe

Stuttgart, 7. Okt. (SAZ). Nach Beschluß des Gesundheitsausschusses beim süddeutschen Länderrat darf Streptomycin innerhalb der US-Zone nur für die Behandlung von tuberkulöser Hirnhäutentzündung verwendet werden. Die Anschrift des württembergisch-badischen Behandlungszentrums lautet: Städt. Kinderkrankenhaus, Stuttgart, Obere Birkenwaldstraße 10 (Obermed.-Rat Dr. Lempp) und Universitäts-Kinderklinik Heidelberg (Prof. Opitz).

Keine wirtschaftliche Mitbestimmung

Stuttgart, 7. Okt. (SAZ) Charles M. LaFollette, Direktor der Müllabfuhrverwaltung Württemberg-Baden, suspendierte diejenigen Artikel des am 13. August vom Landtag angenommenen Betriebsratsgesetzes, die die Teilnahme der Arbeitnehmer an Verwaltung und Organisation von Privatunternehmen betreffen. Die sechs entsprechenden Artikel sollen so lange außer Kraft bleiben, bis eine vorläufige Verfügung für die drei württembergischen Verordnungen erlassen worden ist. Die suspendierten Verordnungen würden wirksam werden, wenn die vorgeschlagene vorläufige Verfügung die Gesetzgebung über die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte auf einzelnen Landesregierungen überlassen würde.

Ratstagung der evangelischen Kirche

Bethel, 7. Okt. (epd) Im Anschluß an die Jahreshauptfeier der Inneren Mission trat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Vorsitz von Landesbischof D. Wurm in Bethel zusammen. Die Beratungen galten in erster Linie der Vorbereitung der ersten Synode der EKD, die am 9. Januar 1949 wieder in Bethel stattfinden wird.

Lizenz-Nr. US-WB 112. Herausgeber und Chefredakteur: Felix Richter (verreicht). Stellv. Chefredakteur: Heiter A. Doehard. Redaktionsleiter: Max Geißelberger, Heimit Haag, Wilh. Hagenmeyer, Rudolf Jahn, Hans Mohr, Dr. W. Oberkamp, Otto P. Padgug, Hildegard Pletsch, Adelt Rothkirch, Josef Vermer. — Mit welchem Verlagsnamen gesammelte Beiträge werden nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck von Originalbeiträgen nur mit Genehmigung gestattet, das Zitieren bleibt unberührt. Für unverlangt eingehende Manuskripte keine Gewähr. — Verlag: Süddeutsche Allgemeine Zeitungverlag GmbH, Verlagsdirektion: Dipl.-Ing. Hebert Lehnwayer.

„Nichts...“ „Nichts!“ sagte er fest. „Bei mir ist Deine Heimat.“ Sie schüttelte stumm den Kopf. „Gottfried... wie könnte ich... wie dürfte ich... Den Schatten dunkler Vergangenheit, der an mir haftet, den vermag ich nicht für immer über Deine Schwelle zu tragen.“ Bertrams faßte sie sanft bei den Händen und zog sie zu sich empor. „Hast Du nicht selber gesagt, wir wollen uns bei den Händen fassen, einer als Stütze des andern...“ In selbiger Vergessenheit huschte sekundenlang ein Lächeln um ihren zuckenden Mund, das Lächeln, das sie dem Bruder so sehr ähneln ließ. Mit einer liebevollen Bewegung strich er ihr über das schöne Haar. „Wir wollen alles vergessen, was hinter uns liegt. Vor uns liegt das neue Jahr, wir wollen als tapfere Menschen ein neues Leben beginnen, Kopf hoch, Evadine Kay!“ Da schlug sie beide Arme um Bertrams Hals und küßte ihn. „Göt...“ Im Nebenraum hörte man Kinderstimmen. Es klopfte. Die Tür öffnete sich einen Spalt weit. Fritz meinte zaghaft: „Ich warte auf die Neujahrsfeier...“ Da richtete sich Bertrams auf. „Ja — wir kommen!“ Ende.

Perspektiven

Als mit dem Fortschreiten der Karlsruher Schutträumung auf dem Schmiederplatz mit erstaunlicher Schnelligkeit ein ansehnlicher Berg...

Die schönste Karlsruherin wird gesucht

Nächste Woche: Herbst-Modenschau und Ermittlung der „Miß Karlsruhe“

Karlsruhe steht eine kleine Sensation bevor: In der nächsten Woche - vom 12. bis 14. Oktober - wird im Kleinen Haus des Staatstheaters eine Herbst-Modenschau durchgeführt...

Modenschauen sind in Karlsruhe an sich nichts Neues. Neu ist, daß bei dieser Gelegenheit zum ersten Male ein Schönheitswettbewerb durchgeführt wird...

Die junge Karlsruher Dame, die bei dem Wettbewerb die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann, wird als „Die schönste Karlsruherin“ deklariert...

geführt werden wird. Gleiche Schönheits-Konkurrenzen werden in 20 deutschen Städten veranstaltet. Die aus diesem Wettbewerb hervorgehende „Miß Karlsruhe“ braucht mit der bei der Modenschau ermittelten „schönsten Karlsruherin“ nicht identisch zu sein...

Wird General Clay nach Karlsruhe kommen?

Militärgouverneur zur Einweihung der Kleinen Kirche erwartet

Zu den durch Kriegseinwirkung stark beschädigten Karlsruher Gotteshäusern gehört auch die kleine Kirche auf dem alten Friedhof bei der Kapellenstraße. In Zusammenarbeit zwischen Kirchenverwaltung, Militärregierung und Stadtverwaltung wurde diese Kirche wieder aufgebaut...

Ökumenische Tagung in Karlsruhe

Auf der von der Ev. Arbeitsgem. Karlsruhe vom 9. bis 11. Oktober hier durchgeführten Ökumenischen Tagung spricht Prof. Dr. Schlink, Heidelberg, über „Kirche und Ökumene“ (Sa., 20 Uhr)...

Sonderverkehr zum Städtespiel Karlsruhe-Basel

Bauarbeiten an der Hauptpost: Umleitung des Straßenbahnverkehrs

Am kommenden Sonntag verkehren: Straßenbahnlinie 4: ab 10 Uhr statt nach Kühler Krug nach der Stösserstraße. (Zwischen Schillerstraße und Kühler Krug Pendelverkehr)...

Ab kommenden Montag werden das Gleisdreieck, die Verkehrsinsel und die Gehwege Ecke Kaiser- und Karlstraße erneuert. Der Straßenbahnbetrieb wird durch Umsteigen aufrechterhalten...

Am Sonntag, den 10. Oktober, kehrt ein Sonderzug ab Karlsruhe in die Pfalz nach Neustadt an der Haardt und Bad Dürkheim. Abfahrt ab Karlsruhe 8.00 Uhr, Neustadt an 9.19 Uhr, Bad Dürkheim an 10.00 Uhr...

Sonderzug in die Pfalz

Am Sonntag, den 10. Oktober, kehrt ein Sonderzug ab Karlsruhe in die Pfalz nach Neustadt an der Haardt und Bad Dürkheim. Abfahrt ab Karlsruhe 8.00 Uhr, Neustadt an 9.19 Uhr, Bad Dürkheim an 10.00 Uhr...

Zum letztenmal „Passion“

Wie bereits gemeldet, findet morgen eine Sonder-Aufführung der Oütheimer „Passion“ statt, zugleich die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, die Volksschauspiele zu besuchen...

Eine Kreisversammlung der VVN

wird am Samstag, den 9. Oktober, 14.30 Uhr, im Kantinensaal der Firma Hald & Neu, durchgeführt. Referent: Kamerad Ketterer, Stuttgart.

Dr. Remmele sprach im Studentenhause

Der ehemalige badische Innenminister zur deutschen Notlage

Im Studentenhause sprach in einer gut besuchten Mitgliederversammlung der SPD der ehemalige badische Staatsminister und Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe, Dr. h. c. Adam Remmele...

lich Schwachen zu vermehren. Der Lastenausgleich, über den sich viele Kreise der Bevölkerung falsche optimistische Vorstellungen machen würden, könne nur in bescheidenem Maße allen Forderungen gerecht werden...

Aus dem Leben der Tiere

In der Herbstversammlung des Tierschutzvereins, die am Dienstagabend anlässlich des Welttierschutztages einberufen worden war, las Lina Neifen Geschichten vom „Schwein ohne Schwänzen“ und vom „Häschen“ aus dem Tierbuch Felix Timmermanns...

Verband badischer Volkshochschulen

Auf einer Zusammenkunft von Vertretern der badischen Volkshochschulen in Heidelberg wurde kürzlich ein Verband nordbadischer Volkshochschulen mit dem Sitz in Karlsruhe gegründet...

Die Bestätigung im Gerichtssaal

In unserer Dienstag-Ausgabe berichteten wir über eine beängstigende Zunahme der Sittlichkeitsdelikte. Der Fall des am Mittwoch vor der Strafkammer stehenden 66jährigen A. Saladin war eine traurige Bestätigung dieser vielsagenden Mitteilung...

Die Strafkammer legt Wert auf die Feststellung, daß der in Aussicht gestellte Gnadenweis gegenüber dem am Montag zu acht Monaten Gefängnis und 3000 DM verurteilten Mühlenbesitzer Heinzmann und dessen Gesellen selbstverständlich nur für die Geldstrafe in Betracht kommt.

Fordauer des trockenen Herbstwetters

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag früh: Heiter oder leicht bewölkt, morgens frisch, Bodenebel, Höchsttemperatur um 15,5 bis 17 Grad, Tiefsttemperatur in der kältesten Nacht 2 bis 4 Grad. Stellenweise noch schwache Winde östlicher Richtung.

Der Protest der 800

Die Belegschaftsversammlung der AAK, in der der Betriebsrat die Belange der 800 von Arbeitslosigkeit bedrohten Angestellten und Arbeiter der AAK vor der Öffentlichkeit vertreten wird, findet am heutigen Freitagnachmittag, 14.00 Uhr, im Konzerthaus statt...

Regelung des Pilzverkaufs

Der Pilzverkauf in Karlsruhe wird künftig auf die Märkte und die offenen Ladengeschäfte beschränkt. Die Verkäufer sind verpflichtet, durch einen Schild o. ä. darauf hinzuweisen, daß die Pilze auf Genußtauglichkeit geprüft worden sind...

Karlsruher Marktbericht

Kleinverkaufspreise am 8. Oktober in Pfennigen je 500 g: Blumenkohl 79, Rotkraut 30, Weißkraut 7-10, Wirsing 7-15, Spinat 8-20, Stangenbohnen 35-40, Buschbohnen 40 bis 45, Karotten Bund 10-20, Gelbe...

rüben 8-10, rote Rüben 10-15, Kohlrabi 10-12, Stück 5-12, Rhabarber 10, Lauch Stück 5-12, Kopfsalat Stück 10-20, Endiviensalat Stück 8-15, Feldsalat 60-100, Sellerie Stück 10-45, Meerrettich Stück 80, Bettliche Stück 5-10, Radisches Bund 10-15, Salatgurken 25-40, Einmachgurken 45, Zwiebeln 22-25, Tomaten 35-55, Sauerkraut 20, Tafelapfel 35-60, Kochapfel 33, Tafelbirnen 55-65, Quitten 80, Preiselbeeren 105-110, Trauben 85-90. Die erfasste Gesamtzufuhr betrug 608 Zentner Gemüse und 345 Zentner Obst. Am Vortage wurden 769 Zentner Gemüse und 597 Zentner Obst zugefahren.

Kriminalität im September

Bei der Karlsruher Kriminalpolizei wurden im Monat September 1012 Neuanzeigen erstattet, darunter: Diebstähle aller Art 518, Unterschlagungen 90, Falschmünzerei 86, Betrug 56, Körperverletzung 10, Urkundenfälschung 16, Bettel und Landstreicherei 26. Es wurden 91 Männer und 27 Frauen festgenommen und in das Gefängnis eingeliefert; 29 Frauen wurden wegen Geschlechtskrankheiten in das Krankenhaus eingewiesen.

Spinnstoff-Sammelmarken

Da die Spinnstoffprämie für Lumpenablieferung außer Kraft getreten ist, dürfen die Lumpenhändler und die Sortieranstalten keine roten bzw. blauen Sammelmarken mehr ausgeben. Die von Sammlern ausgehändigten Gutscheine werden vom Wirtschaftsamt (Zimmer 24) ab 11. Oktober bis 15. November 1948 gegen rote bzw. blaue Sammelmarken eingetauscht...

Ansteigender Badebetrieb

Zu Beginn der Währungsumstellung ging der Besuch des Städt. Vierordtbadestark zurück. Seit September ist wieder eine aufwärtsstrebende Entwicklung zu verzeichnen. Die Wannenhäuser wurden von 13 452 Personen benutzt, Med- und Kurbilder von 3256 Personen.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

klangvoll, warm, getragen, zurückhaltend, dabei jedes überflüssige, ansonsten gerade bei dieser Art des Liedgesanges so oft und so hinreißend angewandte „schmalzando“ streng vermeidend, vor Voraussetzung einträglich-lebenswerter Interpretation. Es dürfte als Einziges in Zukunft noch etwas mehr auf Intonation zu achten sein. Der „Hang nach unten“ gab sich stellenweise eine Idee zu unverblümt. Andererseits fand das „Oben“ in Baptist Reiter, Tenor, einen seinesgleichen suchenden Vertreter, vorzüglich ebenfalls Heinrich Langenhein, Bariton. Weiterhin Max Kraus, Tenorbuffo, und Otto Syder, Baß. Musikalische Leitung und am Flügel: Fritz Biebricher. Das zahlreich erschienene Publikum dankte mit herzlichem Beifall.

Film-Notizen

Es erhebt sich die Frage, ob der im „Gloria“ laufende International-Film der Eagle-Lion

„Die 39 Stufen“

eine Parodie auf den Kriminalreißer schlechthin oder effektiv „ernst gemeint“ sein soll. Daß sich diese Frage erheben kann, sagt eigentlich alles. Der Name des Regisseurs, Alfred Hitchcock ist uns von Besessener her in Erinnerung. Immerhin ist es ihm gelungen, das reichlich mysteriöse Geschehen einigermaßen aufzulockern. Außer ihm sind die Leistungen des Kammermanns und der Hauptdarsteller, Madeleine Carroll und R. Donat, erwähnenswert. H. H. Die „Kurbel“ zeigt in ihrer nächsten Kulturfilm-Matinee am Sonntag, 10. Oktober, um 10.30 Uhr, den großen Expeditionsfilm „Tropische Abenteuer“, der in deutscher Sprache einen erregenden Reisebericht aus Afrika und Indien vermittelt.

IM STAATSTHEATER ...

wird heute im Großen Haus als geschlossene Vorstellung für den Kulturbund Tirso di Molina „Don Gil von den grünen Hosen“ wiederholt. Im Kleinen Haus findet ein etnographisches Gastspiel der Hindustaner Sujata Asoka statt, die darlot zum erstenmal in Deutschland auftraten.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Personen benutzt, Med- und Kurbilder von 3256 Personen. Aus beschlagnahmten Gebäuden wurden durch die amerikanische Besatzungsmacht verschiedene Möbelstücke freigegeben, die im Lager des Wohnungsamtes - Großbunker, Zepelinstraße 21 - untergestellt sind. Zur Klärung der Eigentumsverhältnisse erhalten die von der Beschlagnahme Betroffenen Gelegenheit, die freigegebenen Gegenstände in der Zeit vom 11. 10. bis 23. 10. 1948, vormittags von 9-12 Uhr täglich zu besichtigen.

Ueber Seife- und Waschmittelverteilung befindet sich in der neuen Ausgabe des Amtsblattes für den Stadtkreis Karlsruhe eine Bekanntmachung des Wirtschaftsamtes, auf die an dieser Stelle hingewiesen sei.

Stadtkonzert. Am kommenden Sonntag wird bei günstiger Witterung in der Zeit von 11 bis 12.15 Uhr und von 15 bis 17 Uhr ein Stadtkonzert stattfinden, das von Berufschorbesten Karlsruhe (Leitung Heinrich Polensky) bestreitet wird.

Die SAZ gratuliert. Die Eheleute Leopold Huber, Karlsruhe, Jollystraße 4, begehen am 8. Oktober 1948 das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. - Seinen 65. Geburtstag feiert Buchdrucker Friedrich Schaufele, Karlsruhe-Rintheim, Ernststraße 22, am 9. Oktober, seinen 80. Geburtstag Simon Fortenbacher, Goethestraße 25, am heutigen 8. Oktober.

Die Bestätigung im Gerichtssaal

In unserer Dienstag-Ausgabe berichteten wir über eine beängstigende Zunahme der Sittlichkeitsdelikte. Der Fall des am Mittwoch vor der Strafkammer stehenden 66jährigen A. Saladin war eine traurige Bestätigung dieser vielsagenden Mitteilung. Was durch das umfassende Geständnis der Angeklagten in der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung am Tagesslicht kam, ist nicht zu beschreiben, und man muß sich nur wundern, daß es ihm gelang, sein Unwesen so lange ungestraft zu treiben. Die Strafe entsprach der Serie der Untaten: Saladin wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen in fünf Fällen und Sittlichkeitsvergehen in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von vier Jahren, sowie zum

Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Zeit verurteilt.

Die Strafkammer legt Wert auf die Feststellung, daß der in Aussicht gestellte Gnadenweis gegenüber dem am Montag zu acht Monaten Gefängnis und 3000 DM verurteilten Mühlenbesitzer Heinzmann und dessen Gesellen selbstverständlich nur für die Geldstrafe in Betracht kommt.

Fordauer des trockenen Herbstwetters

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag früh: Heiter oder leicht bewölkt, morgens frisch, Bodenebel, Höchsttemperatur um 15,5 bis 17 Grad, Tiefsttemperatur in der kältesten Nacht 2 bis 4 Grad. Stellenweise noch schwache Winde östlicher Richtung.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Personen benutzt, Med- und Kurbilder von 3256 Personen. Aus beschlagnahmten Gebäuden wurden durch die amerikanische Besatzungsmacht verschiedene Möbelstücke freigegeben, die im Lager des Wohnungsamtes - Großbunker, Zepelinstraße 21 - untergestellt sind. Zur Klärung der Eigentumsverhältnisse erhalten die von der Beschlagnahme Betroffenen Gelegenheit, die freigegebenen Gegenstände in der Zeit vom 11. 10. bis 23. 10. 1948, vormittags von 9-12 Uhr täglich zu besichtigen.

Ueber Seife- und Waschmittelverteilung befindet sich in der neuen Ausgabe des Amtsblattes für den Stadtkreis Karlsruhe eine Bekanntmachung des Wirtschaftsamtes, auf die an dieser Stelle hingewiesen sei.

Stadtkonzert. Am kommenden Sonntag wird bei günstiger Witterung in der Zeit von 11 bis 12.15 Uhr und von 15 bis 17 Uhr ein Stadtkonzert stattfinden, das von Berufschorbesten Karlsruhe (Leitung Heinrich Polensky) bestreitet wird.

Die SAZ gratuliert. Die Eheleute Leopold Huber, Karlsruhe, Jollystraße 4, begehen am 8. Oktober 1948 das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. - Seinen 65. Geburtstag feiert Buchdrucker Friedrich Schaufele, Karlsruhe-Rintheim, Ernststraße 22, am 9. Oktober, seinen 80. Geburtstag Simon Fortenbacher, Goethestraße 25, am heutigen 8. Oktober.

Die Bestätigung im Gerichtssaal

In unserer Dienstag-Ausgabe berichteten wir über eine beängstigende Zunahme der Sittlichkeitsdelikte. Der Fall des am Mittwoch vor der Strafkammer stehenden 66jährigen A. Saladin war eine traurige Bestätigung dieser vielsagenden Mitteilung. Was durch das umfassende Geständnis der Angeklagten in der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung am Tagesslicht kam, ist nicht zu beschreiben, und man muß sich nur wundern, daß es ihm gelang, sein Unwesen so lange ungestraft zu treiben. Die Strafe entsprach der Serie der Untaten: Saladin wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen in fünf Fällen und Sittlichkeitsvergehen in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von vier Jahren, sowie zum

Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Zeit verurteilt.

Die Strafkammer legt Wert auf die Feststellung, daß der in Aussicht gestellte Gnadenweis gegenüber dem am Montag zu acht Monaten Gefängnis und 3000 DM verurteilten Mühlenbesitzer Heinzmann und dessen Gesellen selbstverständlich nur für die Geldstrafe in Betracht kommt.

Fordauer des trockenen Herbstwetters

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag früh: Heiter oder leicht bewölkt, morgens frisch, Bodenebel, Höchsttemperatur um 15,5 bis 17 Grad, Tiefsttemperatur in der kältesten Nacht 2 bis 4 Grad. Stellenweise noch schwache Winde östlicher Richtung.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

Bewirtschaftungskontrolle von Schmiermitteln aufgehoben

Frankfurt. (SAZ) Der Aufhebung der Bewirtschaftungskontrolle für Schmiermittel wurde gemäß deutschen Vorschlägen zugestimmt, gab das Zweimächte-Kontrollamt heute bekannt. Die Aufhebung wurde genehmigt, da die in der Bizone gefundenen deutschen Rohstoffe besonders zur Abschmierung von Maschinen geeignet sind und man rechnet, daß sowohl das Vorhandensein als auch die Verarbeitungskapazität für den gegenwärtigen Bedarf ausreichend sein werden. — Oelgeschäftliche des Zweimächte-Kontrollamtes erwarten bei Zunahme der Verarbeitungskapazität mit der Ausfuhr kleinerer Abschmierungsmittel beginnen zu können.

Verhandlungen um höhere Hausbrandsteuern

Frankfurt. (SAZ) Der Direktor der Verwaltung für Wirtschaft ist vom Wirtschaftsrat beauftragt worden, ernste Verhandlungen mit dem Zweimächtekontrollamt aufzunehmen, um die für den Hausbrand freigegebenen Kohlenmenge wesentlich zu erhöhen. Ferner wird die VW entsprechende Maßnahmen vorbereiten, um sicherzustellen, daß die Hausbrandkohle auch in den Wintermonaten, unter Umständen im Vorrang vor anderen Gütern, reibungslos transportiert wird. el.

Diskussion um teure Schuhe

Köln. (SAZ) Wie auf einer Arbeitstagung der Verbände des Schuhgroßhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet erklärt wurde, habe der Schuhgroßhandel bisher trotz verlockender Angebote ausländischer Interessenten die Forderung nach der Einfuhr fertiger Schuhe nicht unterstützt, sondern die Auffassung vertreten, daß eine Besserung der Versorgungslage nur durch gesteigerte Rohstoffzufuhr und bessere Beschäftigung der deutschen Schuhindustrie erreicht werden könne. Wenn sich die Bestrebungen zur Ausschaltung des Großhandels bei den Maßnahmen jedoch verwirklichen sollten, würde der Schuhgroßhandel seine Haltung gegenüber dem Import von Fertigschuhen im Interesse der Erhaltung seiner Existenz ändern. Von maßgeblicher Wirtschaftseite wird gesagt, daß von mehreren Seiten des Auslandes bedeutend billigere Schuhe angeboten würden, die trotz ausgereicherter Qualität unter 20 DM Verkaufspreis lägen. Die hohen Preise der deutschen Schuhe werden in erster Linie auf die zu hohen Handelsspannen zurückgeführt. Beim Schuh-

Keine Ausschaltung des deutschen Handels

Köln. (SAZ) Wenn heute noch in gewissen Kreisen die Auffassung vertreten werde, die internationale Handelsgewinne durch die Ausschaltung des deutschen und japanischen Außenhandels, so sei dies als völlig unzutreffend erkannt worden, wird in einem Bericht des „Monthly Bulletin“ der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer festgestellt. Es müsse sich vielmehr die Erkenntnis durchsetzen, daß es kein prosperierendes Europa ohne ein prosperierendes Deutschland geben könne und diese Aufgabe, Europa zur Prosperität zu führen, den USA zufalle. „Heute ist Deutschland sowohl ein politisches als auch ein wirtschaftliches Vakuum, das früher oder später einmal ausgefüllt werden muß. Wenn dies nicht von deutscher Seite mit Hilfe der Vereinigten Staaten geschieht, so ist leicht zu erraten, wer diese Aufgabe nur zu gern übernehmen würde.“ Die Wiederbelebung des deutschen Handels sei der einzige Weg, um allmählich von der finanziellen Unterstützung Deutschlands durch die Amerikaner abzukommen. Die gleiche Forderung auf Wiedereinschaltung Deutschlands in den internationalen Handel wurde vor kurzem in einem Bericht des Schweizer Bundesrates gestellt, in dem darauf hingewiesen wird, daß der Ausfall des

deutschen Handelspartners sich vor allem nach Ablauf der schweizerischen Hochkonjunktur stark auswirken werde. Zur Intensivierung des Handels mit Deutschland hat der „International Reference Service“ im amerikanischen Handelsdepartement eine Broschüre unter dem Titel „Trading with Postwar Germany“ herausgegeben, in dem neben den wirtschaftlichen Verhältnissen und der organisatorischen Gestaltung Deutschlands insbesondere Listen aller möglichen Export- und Importe der Trizone aufgeführt sind. wk

Umstellungsregelung für Hinterlegungsgele

Die alliierte Bank-Kommission hat jetzt eine achte Durchführungsverordnung zum Währungsrecht über sogenannte Hinterlegungsgele erlassen. Darin werden die auf Bankkonten der Besatzmächte und der deutschen Gebietskörperschaften (Länder, Kreise usw.) in der Durchführungsverordnung genannten Konteninhaber für fremde Rechnung eingezahlten und verwalteten Gelder, also die sogenannten Hinterlegungsgele, behandelt. Selbst wenn diese in allgemeine Konten der Gebietskörperschaften enthalten sind, können sie nunmehr mit Vordruck B angemeldet werden, falls die Voraussetzungen der neuen Durchführungsverordnung erfüllt sind. Damit wird ein Erlöschen dieser Alltagsguthaben verhindert. Der Anmeldung muß allerdings bei deutschen Stellen eine Nachprüfung durch den zuständigen Rechnungshof vorausgehen. Selbst Konteninhaber, die sonst nicht der Prüfung des Rechnungshofes unterliegen, müssen diese Nachprüfung vornehmen lassen. el.

Düsseldorf. (SAZ) Uruguay hat vor kurzem Importlizenzen für deutsche Waren im Werte von 300 000 US-Dollar freigegeben, verläuft aus Außenhandelskreisen. Darüber hinaus ist die Freigabe weiterer Einfuhrlizenzen angekündigt worden. wk

Brüssel. (SAZ) Zwanzig französische Industrien veranstalten eine gemeinsame Dauerausstellung, die in Kürze in die USA überführt und dort zwei Jahre in allen größeren Städten gezeigt werden soll, teilt die Handelskammer Brüssel in ihrem Mittelungsblatt mit. wk

Köln. (SAZ) Der Ertrag der Deutschen Post durch die Teilnahme am internationalen Telefon- und Telegraphendienst wird auf jährlich 5-6 Millionen Dollar geschätzt. wk

München. (SAZ) Am Samstag wurde in München der deutsche Bauernverband gegründet. In ihm haben sich die bisher in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Bauernverbände vereinigten Bauernkammern, bzw. Bauernverbände der 9 Länder der Bizone zu einer engeren Organisation zusammengeschlossen. Zum Präsidenten wurde Reichsminister a. D. Dr. Andreas Hermes, zum Vizepräsidenten Dr. Fridolin Rothelmal (bayer. Senator und Präsident des Bayer. Bauernverbandes) gewählt. Aufgabe des Deutschen Bauernverbandes wird es zunächst sein, die verschiedenen Formen der Bauernverbände in den Westzonenländern aufeinander abzustimmen. xh.

Herzlich willkommen Schweizer Fußballgäste!

Mit dem sonntäglichen Spiel der Städtemannschaften von Karlsruhe und Basel beginnt ein neues Kapitel deutsch-schweizerischer Sportbeziehungen. Wiederum ist es also die Schweiz, die mit uns als erstes Land den internationalen Spielverkehr aufnimmt, nachdem bereits am 4. April 1948 die Eidgenossen unser erster Länderspielpartner (in Basel) waren. Genau ein Jahr später fand mit dem Rückspiel der beiden Ländervertretungen auf dem KFFV-Platz in Karlsruhe das erste Länderspiel auf deutschem Boden statt. Noch älter sind die sportlichen Beziehungen zwischen dem KFFV und den Grasshoppers Zürich, deren erste Begegnung im Jahre 1901 stattfand. In den folgenden Jahren kam es zu zahlreichen Treffen zwischen schweizerischen und deutschen Vereinsmannschaften, woran unsere Karlsruher Vereine KFFV und Phönix mit Spielen gegen Mannschaften aus Basel, Bern und Zürich wesentlichen Anteil hatten. Nach dem ersten Weltkrieg war es ebenfalls die Schweiz, die uns zuerst die Hand zur Versöhnung reichte und die deutsche Nationalmannschaft zu einem Länderspiel nach Zürich einlud.

Daß es nun heute, 3 1/2 Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges, wieder unser südlicher Nachbar ist, der die über uns verhängte sportliche Blockade durchbricht, erfüllt uns mit besonderer Freude und Dankbarkeit.

Als die Spiele gleichzeitig stehen sich Stuttgart-Zürich und München-St. Gallen gegenüber dank der Initiative der amerikanischen Militärregierung zwischen dem Sportoffizier A. Nielsen und seinem technischen Berater K. Schaffner einerseits und dem Vizepräsidenten des Schweizer Fußballverbandes, G. Wiederkehr, andererseits, vereinbart wurden, fand diese Tatsache in der Schweiz lebhaftes Zustimmung. Die Schweizer Presse ließ es nicht an Verständnis fehlen, wie z. B. der nachfolgend auszugsweise zitierte Ausschnitt aus dem „Sport“ Zürich zeigt: „Die Städtespiele werden auf ausdrücklichen Wunsch und Einladung der amerikanischen Militärregierung ausgetragen. Die Besatzungsbehörden haben erkannt, daß der Sport einen guten Anteil an der Umerziehung, hauptsächlich aber an der Erziehung der deutschen Jugend nehmen könnte. Sie bedauert deren

Isolierung durch die internationalen Sportverbände und geht auch mit den einsichtigen und gutwilligen deutschen Mitarbeitern einig, daß es an der Zeit sei, die Sperre aufzuheben, will man die Deutschen nicht in eine verbitterte Isolation treiben und den guten Kräften nicht das Wasser abgraben. Wenn wir auch persönlich nicht der Ansicht sind, daß repräsentative sportliche Treffen das ideale Anknüpfungsband darstellen und den Verkehr von Verein zu Verein im kleinen vorziehen, wobei ohne Tamtam, aber auch ohne Prestigeinsatz (der leicht in falsche Bahnen gleiten und mehr verderben als nützen könnte) der Kontakt von Mensch zu Mensch leichter aufzunehmen ist, so freuen wir uns doch, daß der amerikanische Sportoffizier Mr. A. Nielsen und G. Wiederkehr, der Präsident der Young Fellows, den Weg gefunden haben, um diese ersten Treffen der Nachkriegszeit in größerem Rahmen auszugetragen.“

Der Baseler Stadtmannschaft und den Schweizer Sonderzuligern gilt der Willkommensgruß unserer an Fußballtradition reichen Heimatstadt. Wenn am Sonntagmittag die Baseler Mannschaft in der Aufstellung Müller, Redolf-Bopp, Wenk-Schneider-Stöcklin, Grether-Fitze-H. Hügli-Bader-Stäubli, also die komplette erste Mannschaft des FC Basel — auf dessen Erfolge wir in unserer letzten Ausgabe hinwiesen — in das Spielfeld läuft, werden ihr die Zuschauer einen begeisterten, von Herzen kommenden Empfang bereiten, als Dank für die sportliche Haltung. — Für Karlsruhe spielen: Scheib (Mühlburg) — Hauer (Knielingen), Fritscher (Mühlburg) — Baler, Biedenbach (Durlach), Fischer E. (Mühlburg) — Sommerlatt (Phönix), Seeburger, Bechtel (Mühlburg), Wasko (Durlach), Wiegand (KFFV). Schiri: Reinhardt, Stuttgart. —

Fußball-Vorschau

Städtespiele: Karlsruhe-Basel, Stuttgart-Zürich, München-St. Gallen.

Oberliga am 10. 10. 48
VfR Mannheim-1860 München (1:1, 0:1)
Ulm 45-Eintracht Frankfurt (2:1, 0:2)
Kickers Offenbach-SS Schweinfurt
FSV Frankfurt-SV Waldhof (1:0, 4:0)
BC Augsburg-1. FC Nürnberg
Bayern München-FC Riedelheim
Landesliga am 5. 10. 48
1. FC Pforzheim-VfL Neckarau

Veranstaltungen

BADISCHES STAATSTHEATER
Spielplan vom Freitag 8. Okt. 1948 bis Sonntag, 10. Oktober 1948.
Freitag, 8. 10., 18.30 Uhr: „Der Gil von den grünen Hosen“ (Kulturbund, 2. Reihe). Kl. Haus: 18.30 Uhr: Einmalige, Tansenspielfest der Kindertanzgruppe Salska/Anka (früher: Aulieder in Deutschland).
Samstag, 9. 10., 19.30 Uhr: „Alma“, Oper von Verdi. Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Der Teufels General“, Drama von Carl Zuckmayer.
Sonntag, 10. 10., 18.30 Uhr: „Der Zigeunerbaron“, Operette von Johann Strauß. Kl. Haus: 14.30 Uhr: „Der Teufels General“, Drama von Carl Zuckmayer. Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Der Teufels General“, Drama von Carl Zuckmayer.

2. WOCHEN

Die besten Jahre unseres Lebens

Täglich 10.30, 13.30, 17.10 und 20.30 Uhr. Nach Schluß Straßenbahnsonderwagen in allen Richtungen.

Sonntag, 10. Okt., 10.30 Uhr.
KULTURFILM-MATINEE
Tropische Abenteuer
Erm. Preise, Jugd. die Hälfte

die KURBEL
KAISERSTR. 211-AN DER HAUPTPOST

MARKGRAFEN Theater Durlach
„Opernball“, mit Marie Harell, Paul Höfner, H. Finkeneller, Theo Lingens, H. Moser, Fita Beckhoff. Wo. 15.30, 17.45, 20.15 Uhr. So. 14.00, 16.10, 18.30, 20.30 Uhr. Sa. Spätrevue, 22.15.

METROPOL Neckarstr. 32
„Sonntagskinder“, mit Theo Lingens, Rudolf Platte, Greta Weiser, Carola Höhn u. a. Tägl. 15.00, 18.20 Uhr. So. auch 14.00 Uhr.

Antilche Bekanntmachungen

Personenstands- u. Betriebsaufnahme 1948 im Nordkreis. Am 15. Oktober 1948 wird durch die Gemeindebehörden im Landesbezirk Baden wieder eine Personenstands- und Betriebsaufnahme durchgeführt. Dazu wird auf folgende Sonderregelung hingewiesen: Der 10. Oktober 1948 ist ein Sonntag. Für die Berechnung des Arbeitsverhältnisses (Spalte 10 der Haushaltsliste) ist deshalb der Stand am Montag, 11. Oktober 1948, maßgebend. Aus demselben Grunde ist im letzten Abschnitt der Betriebsaufnahme — unter Abweichung vom Verordnungs — die Zahl der Beschäftigten nach dem Stand am Montag, 11. Oktober 1948, anzugeben. Karlsruhe, 5. Oktober 1948. Landesbezirksamt Baden in Karlsruhe.

RHEINGOLD
Rheinstr. 77, Tel. 8282 Vom 8.10. 14.10.
Wo. 15. 17.30 u. 20 Uhr. So. 13.30, 15.30, 17.45 u. 20 Uhr.
Ein Film der neuen Kunst. Produkt.

WEGE IM ZWIELICHT
mit Gustav Fröhlich u. a. m.

KRISTE / Dentisten

Praxisverlegung! Ab Montag, den 11. Oktober 1948, befindet sich meine Praxis in der Breiten, Bahnhofstr. 1 gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Kurt Wentzel, städt. gepr. Dentist, Breiten 1. B., Telefon 541.
— Zu allen Kassen zugelassen! —

Stellen-Angebote

Tüchtiges, skrl., evtl. Mädchen für sofortige, gut. Hausarb. gesucht. DO 1398 Anz.-Bekir. Khe., Karlsru. 14.

Stellengesuche

Jg., strebs. Mann, 28 J., sucht passend. Wirkungskreis n. spät. Aufstiegsmöglichkeit, z. B. beschäftigt als Hilfsbuchhalter. Kenntn. Schreibmaschine, Buchführung, Führerschein 3. u. 4. Kl. Zuschr. erb. n. 35598 SAZ, Khe.

Carlen ungarisch, Holz spalten, übernimmt Messel, Friedrich-Wolf-Str. 79, Geh. Heimdams, 28 J., n. langj. Zeugnis, Haus u. Maschinenbau, sucht Kl. Wirkungskreis. DO 35577 SAZ, Khe.

Immobilien

Gute Geldanlagen geben für Privatgelder zu gutem Zins. Erbklassige Sicherheiten auf 1. Hypothek oder Geschäftskredit. Geprüfte Gesuche liegen vor. Näheres unverbündlich u. kostenlos durch: Haas Schmitt, Immobilien, Finanzierungen, Karlsruhe, Vertriebsstraße 9 — Telefon 2117.

Haas, auch besch., hat DM 10 000 Anz. zu kaufen gesucht. DO 1392 Anzeigen-Bekir., Karlsruhe, Karlsru. 14.

Zu mieten gesucht

Leben, n. mögl. Nebenz., zu miet. ges. Pkzstr. Vorausz. DO 35643 SAZ, Khe.

Auto-Garage, Möbliert, evtl. Nähe, auf zu mieten gesucht. Luipold, Tel. 3218.

Zu verkaufen

Herrn-Hose, 30.—, dunkelblauer D-Fallover, 29.—, zu vk. Übersetzungsbüro „Ost“, Zähringerstraße 12.

Herrn-Stiefel, Gr. 44, zu verk. Messel, Friedrich-Wolf-Str. 79.

Einzelne Wegzug verk. Ich am 9. Okt. ständ. Haus- u. Wirtschaftslieferant. Otto Bauer, Durlach, Hauptbahnhof 12, gegenüber dem Bahnhof.

Eisenbaker-Tellerböden, Gr. 5 1/2, zu verk. Durlach, Dietrichstr. 20, 2. St.

KM-Schrank 50., K-Bügel 80., Schließzylinder 70., Singer, Graf-Rhene-Str. 2, auch 18 Uhr.

K-Bügel, silber, 1 Holzbettst. n. Patentrot, neuw. DO 35528 SAZ, Khe.

Herd, weiß, reparaturbed., zu verk. Khe., Schatzlerstraße 1, V. u.

SKALA
Rhe-Durlach, Ref 180 Vom 8.10. 14.10.
Wo. 15.00, 17.30 u. 20 Uhr. So. 13.30, 15.30, 17.45 u. 20 Uhr.
Ein Film aus Madame Butterfly

DAS LIED DER NACHTIGALL
n. E. Meyerhofer, J. Wenzler, Th. Lieser

Zimmer-Heizofen, ca. 120 cm, zu verkaufen. Schwarz, Waldstraße 62.

Elektro-Gas-Glühbirnen, Kofferradio, Körtling „Tourist“, zu verk. DO 1390 Anzeigen-Bekir. Khe., Karlsru. 14.

Stativ-Hörsessone, DO 35508 SAZ, Khe.

18 Kar. Herrenuhr, Chronometer, Schweizer Meisterwerk, mit schwerer Goldkette, geg. bar zu verk. Angebots unter 45129 SAZ, Ettlingen.

1 Sandläge, 300 mm Rolle, 1 Kreisfräse, 1 Bohrmaschine mit Motor, 1 Fräse, 1 Decoupiersäge und 1 Messerfräse, DO 35544 SAZ, Karlsruhe.

Einzelsternform zum Feilwaren in bester Ausführung ab. Angebote mit W 2928 an Ammon-Exped. Weltner, Stuttgart-0, Stöckachstraße 1.

Zwei Bratapparate, Hase Pflachböte, 110 Volt, Inh. je 300 Eier, zu verkaufen. Rintsim, Hagsfelder Allee 1.

Zu kaufen gesucht

D-Wintermantel, gut erh., Größe 44, hellblau, n. Art. ges. DO 35520 SAZ, Khe.

Gehr. Herd zu kaufen gesucht. Die-mann, Durlach, Seboldstraße 20.

Wer erzeugt od. verkauft kl. Haushaltsgüter-Motormotoren? DO 35574 SAZ, Khe.

Weinflaschen zu kaufen gesucht. Angebote an Kaffee Museum, Waldstraße.

Hobelbank
zu kauf. gesucht, Seubölle Karlsruhe, Kriegerstraße 134, Telefon 7919.

Touche (Gebote aus erster Stelle)

Abschleif-Spiegel, geschliffen, 190x90 cm, abzugeben gegen annehmbare eines Mantels. 35564 SAZ, Karlsruhe.

Verschiedenes

Wer nimmt als Beilage 15 Ztr. Obst von Schopplheim nach Karlsruhe? DO 35535 SAZ, Karlsruhe.

Brustleid zu kauf. oder zu leih. ges. DO 1398 Anz.-Bekir. Khe., Karlsru. 14.

6649
Ihre Rufnummer für Anzeigen

Geschäftliche Empfehlungen

Handlervagen — Kastenwagen, ab DM 35.—, Haxel, Viktorstraße 3.

la. Zement-Falzziegel
Pflanztagel, Schlackenstein, Leicht, besapfen laufend lieferbar.
Rich. Kiehn,
Artilleriekaserne, Ringweg Kufensfeld.

Damen - Wintermäntel
H. Nagel
Karlsruhe-Durlach, neo. Blumen-Café
Telefon 91229

Ich bin unter der Nr. 407 dem Fernsprechnetz wieder angeschlossen. Papier- u. Papierwarenhandel. Arnold Merkel, Karlsruhe, Goethestraße 21.

ILSE-Monatsheft mit Schmitzmeisterbogen in Sitz- und Auslieferung übertraf, ca. 70 Modelle, od. ILSE-Strickmodenheft, ca. 40 Modelle, nur noch 1 DM.

ILSE - Vierteljahres - Modenmappe (Mehrfachdruck), ca. 45 Modelle.

Nr. 2 mit Schmitzmeisterbogen 1.58 DM
Nr. 3 mit Schmitzmeisterbogen 2.58 DM
ausgl. 25 Pfg. für Porto u. Verpackung

Schmitzmeister zu eil. Mod. sof. leih. ILSE-VERLAG, HANNOVER 71
Postfach-Konto Hannover 62770.

Lehrwagen, 4/8 Ztr., 20.90-44.00, Kastenwagen, Wesenberger, Leopoldshafen.

Bettelottem Damm „Nicolan“ anwendbar! Seit 30 Jahren bestes bewährtes Preis DM 2.81, in allen Apotheken.

Geschw. Hoffmann
Kaiserstraße 124b — Telefon 6118

Läuben · Reinigen · Umarbeiten
von Damen und Herren-Hüten
innerhalb 8 Tagen

Angelgeräte
Die vollständigste Angelschnur
„Weiße“
in allen Stärken, Angelhaken, Garten, Rollen, Blinker, Schwimmer, Lagschnur von 6-50 Haken, Netze aller Art, Wäschlein
Alle Seilwaren für Landwirtschaft

K. F. WEISSE Netzfabrikation - KARLSRUHE - Douglasstr. 24 - 26

Große Auswahl in frisch geschlachteten Mastgänsen und anderes Geflügel
erstklassige, fettsaure, auch zerlegt, aus eigener Großküche

Für Ihre Festlichkeiten leckere Delikatessen aus unserer
Feinkostküche
feinste Salate, russische Eier, Krabbros in edler Mayonnaise, Fischkudellen, Krabbenbratwürste, Weinbergsschnecken in getrüffeltem Kräuterbutter, Gänseleberwurst gefüllt

Unsere Spezialität:
lebende Rheinfische lebende Hummer

Für besondere Anlässe **Geschenkkörbe** Dazu unsere gepflegten **Weine**
in geschmackvoller Ausführung in allen Preislagen

Schindele

Das führende Feinkosthaus
Hauptgeschäft: **Waldstr. 75/77**, Filiale: **Karlsru. 25**, Telefon 5325 u. 23

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster